

In derselben Zeit, da sich die Vorstellungen von der Erde wandelten, veränderten die astronomischen Entdeckungen des Copernicus¹⁾ († 1543) auch die von der Stellung der Erde innerhalb der Welt.

Schluß.

Das Mittelalter, aus der Verbindung der Germanen mit der römisch=christlichen Welt hervorgegangen, ging zu Ende, als diese Verbindung sich wieder löste. Nachdem die Herrschaft des päpstlichen Roms auf staatlichem Gebiet von den sich selbständig fühlenden Nationen zurückgewiesen war, begann das deutsche Volk endlich auch auf religiös=kirchlichem sich von den römischen Formen loszusagen. Weder die priesterliche Herrschaft (römische Hierarchie) noch die dem lebensmüden Altertum entlehnte Askese fand man in dem Evangelium, auf das man zurückging, begründet; dagegen entsprach die unmittelbare Hingabe des Einzelnen an Gott, wie sie das ursprüngliche Christentum verlangt, und die wiederhergestellte Harmonie zwischen Geist und Körper dem auf das Individuelle gerichteten Geiste und dem noch lebensfrohen Gemüthe des deutschen Volkes. Der Glaube führte die Einzelnen wieder unmittelbar zur Gottheit, die Sittlichkeit verpflichtete alle wieder zu denselben Gesetzen. Es frug sich, ob die andern europäischen Nationen der von Deutschland ausgehenden Bewegung folgen würden; da trat dem protestantischen Grundfah freier, individueller Entwicklung auf religiösem Gebiete der auf romanischem Boden erwachsene Jesuitenorden mit dem Grundsätze unbedingten Gehorsams entgegen. Der unvereinbare Gegensatz des protestantischen und jesuitischen Grundgedankens beherrscht zunächst die neue Zeit. * *was? Papst? König!*

1) Nikolaus Copernicus geb. 1473 zu Thorn, gest. als Kanonikus zu Frauenburg 1543. Der Druck seines grundlegenden Werkes (de revolutionibus orbium caelestium) wurde kurz vor seinem Tode vollendet. Das copernicanische System wurde von Joh. Kepler (geb. 1571 in der Stadt Weil in Württemberg) zur Unumstößlichkeit erhoben; K. war 1601—1626 kaiserlicher Mathematiker in Prag; er starb in Regensburg während des Reichstags 1630. Gleichzeitig fand der Italiener Galilei (1564—1642) das copernicanische System durch seine Beobachtungen bestätigt. — Giordano [dschorbāno] Bruno (geb. um 1550 zu Nola, gest. 1600 zu Rom auf dem Scheiterhaufen) lehrte bereits, daß die fixirten Sonnen seien und das irdische Sonnensystem eines von unendlich vielen Sonnensystemen.